

Tyroler Bauerntänze Heft 1, 2 und 3

für 2 Violinen (Mandalinen, teilweise mit Gesang) und Laute oder Gitarre

Heft 1

1 Tusch



2 Villander Hochzeitsmarsch



3 Schilch-Annilö



4 Gams'njager



5 Und gheirat' hat's a!



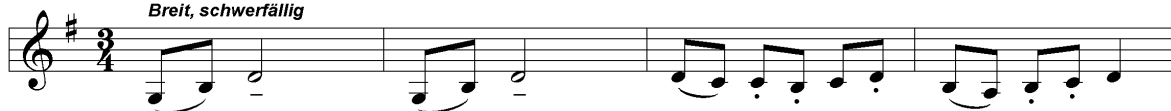
6 **Der Nahnd'l**

Langsam und gemessen



7 **Tatt'n Much**

Breit, schwerfällig



8 **Teutscher**

Langsam und gemütlich



9 **Kög'ltoad-Anderle**

Rasch



10 **Das Wirtshaus**



☒ «Die Kelln'rin hat an langen Hals» (9 Strophen)

KONKORDANZEN

11 **Mier san's zwa lustige Pustarabuim**



☒ «Mier sans zwa lustige Pustarabuim» (ohne weitere Strophen)

12 **Bürschle uss'm Schwabaland**



«Bin i net a Bürschle auf der Welt?» (2 Strophen)

KONKORDANZEN

Heft 2

1 **Tusch**



2 **Schmeiszer**

Keck und frisch. Sehr streng im Takt



3 **Knöschpeler**



4 **Eiserne mander**



5 **Urlaber (Walzer)**

a **Einleitung**

b **Walzer**

[Walzer]



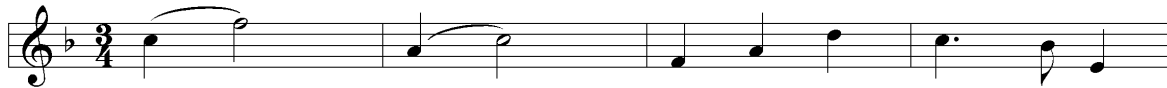
6 **Katznloatr**



7 **Neggiburger**



8 **Dalggata Jagersbua**



«Du, du dalggata Jagersbua»

KONKORDANZEN

9 **Teutscher**



10 **'S Hoamatle**

Langsam, gemütlich



11 **D Kupferschmied-Lena**



«Giglongong, giglongong, die Kupferschmied Lena» (ohne weitere Strophen)

12 **Wöber-Simele**



Heft 3

V Leipzig: Friedrich Hofmeister, Bd. 1: Pl.-Nr. 9712, Bd. 2: Pl.-Nr. 9715, 1918, Bd. 3: Pl.-Nr. 9805, 1920

BIBL Freiburg: Zentrum für Populäre Kultur und Musik (Bd. 1-3) / München: Bayerische Staatsbibliothek (Bd. 1-3) / Salzburg: St. Peter (Bd. 1) / Turbenthal: Privatsammlung Christoph Jäggin (Bd. 1 u. 2, Partituren) / Wien: Universität (Bd. 1-3)

K Während rings um die Erde die Geschütze donnern und die Sichel des Todes rauschen, geht ein stilles Sehnen der Menschen nach der Friedensstimme der Musik. Die Konzerte in den Grossstädten waren kaum jemals so gut besucht wie heute. Auch draussen an den Fronten unterhalten sich die Leute in den Ruhepausen am liebsten mit Musik und auch in den Lazaretten verlangen die Kranken nach befreienden Tönen einer Geige, einer Zither, oder Mandoline, die ihnen zur Begleitung der Gitarre ein paar lichte Stunden verschaffen. Die Leute wollen sich aber nicht nur als Zuhörer einfinden, sondern sie möchten auch selbst Musik machen.

Draussen im Feld und in den Spitälern hat schon gar mancher Vogel, der vor dem Kriege jahrelang geschwiegen, wieder zu singen angefangen und mancher hat sich erinnert, dass er einmal – vor langer Zeit – ein Instrument meisterte. Jetzt sind sie froh, um das bisschen Musik und erfreuen sich damit und andere.

Die Herausgabe vorliegender Sammlung von Tyroler Bauerntänze soll dem Verlangen nach einfacher, leicht ausführbarer Musik in bescheidener Weise gerecht werden. Möge sie diesen Zweck erfüllen und ein wenig Freude verbreiten helfen im Leid unserer Tage. (Vorwort des 1. Heftes)